

Vortrag zur DFV InSiTa 2009 Hotel Mercure Schweinfurt

Thema: Qualitätssicherung im Fallschirmsport

Dauer: 45 Minuten

Anlass: Mehrere „beinahe“ Unfälle in 2009 beim Tandem- und Wingsuitspringen

Verweis: Erste Appelle an die Tandem + Wingsuit Community bereits im FF-XPress 3/2009

Material: Präsentation, Beamer, Laserpointer

Gedachter Verlauf:

Danke an Helmut das Thema einzuleiten

Überleitung:

Seit er (Helmut) mich vor 4 Wochen um diese **Ausarbeitung gebeten** hat, habe ich mir so einige Gedanken gemacht, wie ich das angehe. **Das** stellt sich dann alles gar **nicht so einfach** dar, denn in unserem Sport liegen ja bekanntlich **„Hero“ und „Zero“** oftmals sehr eng beieinander.

(Folie Schwerpunkte 2009)

Nun bin ich selbst jemand, der in seinem Springerleben auch schon mal die eine oder andere **Lernchance** für sich **beansprucht** hat.

Insofern sehe ich mich heute hier nicht als (Be-)Lehrer sondern als einen von UNS auf der gemeinsamen Suche nach Problemwurzeln.

Damit zur Sache: (Bild Tandem)1. Thema: Tandemspringen und Tandemfilmerei

Mittlerweile ist klar, dass sich in den letzten 25 Jahren in Sachen Tandemspringen ein Wandel vollzogen hat. **Zum Ursprungsgedanken** des Erfinders kamen ganz klar die **wirtschaftlichen Möglichkeiten** hinzu. Das ist **zeitgemäß betrachtet** auch gut so, denn viele Sprungbetriebe könnten ohne diese finanzielle Erweiterung nicht mehr überleben.

Was sich bei allem Sinneswandel in Richtung Spaßtourismus aber definitiv nicht verändert hat, sind **Schwerkraft und Luftkraft** sowie die damit verbunden Realitäten und Gefahren.

Und was sich im weitesten Sinnen auch **nicht verändert** hat, ist die **Basismotivation** der Tandemgäste: Sie wollen (und darin können wir uns nur einig sein) einen **Fallschirmsprung in einer gesicherten Umgebung** erleben. Anders gesagt: Sie wollen nicht, dass wir für sie ein gesteigertes Risiko eingehen, welches möglicherweise die **Grenze des zu Bewältigenden überschreitet**.

(Bild Hi5)

Folglich ließe sich aus dieser Tatsache eigentlich alles an notwendiger **Verantwortung zum „Job“** von Tandempilot und Videospringer **ableiten**.
Zumindest solange wir annehmen, dass jeder die ihm zugestandene **Eigenverantwortung im Sinne des Erfinders** verstanden hat.

(Bild Röntgenaufnahme)

Damit käme dann auch jeder mit den statistischen Normalitäten klar, dass selbst bei aller Sorgfalt dann und wann ein besonderes Vorkommnis auftauchen muss ...

(Folie Fragezeichen)

Alles Chic alles schön, wären da nicht ...

... diese ganz besonderen Tandemvorfälle, welche dieses Jahr wirklich **haarscharf an der Katastrophe** vorbeigeschlittert sind:

Gemeint sind natürlich die beiden ausgeknockten Tandempiloten welche per CYPRES gerettet wurden (noch mal **Danke** auf diesem Wege an die **Firma Airtec**).

(Bild Exit)

Wir alle wissen, was dieses im „Schiefehfall“ alles ausgelöst hätte. Und damit meine ich jetzt speziell auch die nachregulierenden Folgen, welche immer mit solchen Vorkommnissen dann einhergehen: Wer von uns möchte bspw. schon gerne zum jährlichen Checksprung vor einem vom LBA Beauftragten antreten oder gar regelmäßige Tests zur psychologischen Eignung absolvieren?

Das wären ja durchaus denkbare Szenarien, wenn wir uns der überlassenen Eigenverantwortung nicht dauerhaft würdig erweisen.

(Bild Tandem Dual Square)

So haben wir aber **noch mal Glück gehabt** und das Ganze bleibt sozusagen „unter uns“. **Dafür** erhalten wir allerdings **die einmalige Chance** selbst etwas zu tun. Das heißt aber auch: **WIR** sind gefragt!

Denn nur WIR selbst können im Sinne der Qualitätssicherung unsere **Einstellung und fachliche Eignung** (in diesem Falle zum Tandemspringen) **regelmäßig hinterfragen**.

Gleichzeitig ist eine **objektive** Beurteilung aber nur bedingt möglich, denn „**good judgement comes from experience and experience comes from bad judgement ...**“

(Bild absoluter Impact)

Aber inwieweit darf es nun überhaupt ein **Spielraum für „bad judgement“** während des „scharfen“ Tandemspringens geben?

Hängt doch auch alles von **sehr vielen individuellen Faktoren** ab. Individuelle Faktoren, die sich erst aufgrund von **Fertigkeiten, Urteilsvermögen** und **Risikobereitschaft** entwickeln. Faktoren, die so viele Variable innehalten, dass sie nicht pauschalisierbar sind. Und deshalb gibt es diesbezüglich auch keine allumfassende Weisheit, denn jeder muss **selbst sein Maß** finden!

Doch was ist jetzt „richtig“? Qualitativ hochwertiges „bad judgement“ ☹ offenbart sich ja leider immer erst dann, wenn man **tatsächlich ins Eis** eingebrochen ist.

(Bild Hangarhängenbleiber)

Denn solange das Eis unter einem hält ist ja scheinbar alles in Ordnung und es gilt derweil die Maxime „**Erfolg hat immer Recht**“. Diese Sichtweise rechtfertigt dann zuweilen alles. **Auch wenn** sich der eine oder andere dabei zeitweilig innerhalb **selbstgefälliger Unbelehrbarkeit** befindet, weil er keinen Rat mehr annimmt.

(Bild Thumbs Up)

Was immer nun Tandemspringen für jeden hier persönlich also sein soll: Ganz frei sind wir in dieser Entscheidung jedenfalls nicht. **Denn weder Tandempilot noch Videonaut** haben das Recht ihren Gast aufgrund eigener (Risiko- bzw. Spaß-) Ansprüche oder gar Unvermögen zu **gefährden** und letzten Endes dadurch den ganzen Sport in Verruf zu bringen!

(Videosammlung abspielen, Länge ca. 1 Minute):

Weder bei ... unstabilen Exits, noch im ... unstabilem Drogepull, noch bei der ... Drogestabilisation, oder im ... Panikpull, im ... Sidespinn oder den ... Droge im Lee oder ... hollywood'schen Nahaufnahmen bzw. dem ... Hookturn zur Landung, ... harte Landung ... unsymmetrischer Flare mit Beinverletzung ...

(Folie Ausrufezeichen)

Und deshalb dieses Ausrufezeichen, damit es uns daran erinnert, nicht in der Qualität nachzulassen!

Damit komme ich zum **fachlichen Teil**, denn am Ende nützt ja nur solides Wissen ums Handwerk. Und hierzu möchte ich jetzt ein bisschen aus dem TD-Examiner Nähkästchen plaudern:

Zuallererst eine **Aufnahme zur Schwerkraft**
(Video Bridgeday 0.4sec)

Jetzt ein kleiner Ausflug in die Schwerpunkttheorie, da ich zum späteren Verständnis etwas ausholen muss ...

(Folien Schwerpunkt A+B)

Natürliche Schwerpunktverschiebungen und damit verbundene Effekte, Bedeutung des hohen Gurtzeuggewichts

Stabilisationsgedanken

- Aerodynamik vs. Springerinstinkt
 - o **Sidespinnvideo** plus Erläuterungen

(Sidespinnvideo komplett, Dank an Jürgen Brath für die Bereitstellung der Aufnahmen)

Erkenntnis: Tandempilot ist die einzige denkende Einheit im System \Leftrightarrow Er muss aufgeben, da sonst die Sache sich eher verschlimmert: Also Schwerpunkt bewusst annehmen, auf den Rücken gehen und den Gast aus dem Wind ziehen. Dann flugtechnisch über Kopf stabilisieren.

- Droguechute: **Bremsschirm vs. Stabilisationsschirm**
 - o **Droguemissbrauch ansprechen**, Folgen und Grenzen (siehe auch tödlicher Tandemunfall Russland)
 - o ... Videoparallele Erläuterungen während der Sidespinnaufnahmen

- Fertigkeiten vs. In Übung Sein

- ... durch fliegerisches Know How
 - dazu reichen **reine TD Sprünge nicht** ...
 - denn fliegerische Improvisationsfähigkeiten **verebben**
 - **nicht nur 3 sec** Panikdrogiewürfe machen ...
 - ... **Feingefühl** durch Fertigkeiten
 - Gefühl für jeweilige Situation durch regelmäßiges Trainieren aktuell halten
 - ich muss **Funjumps** machen und mir dabei relevante Aufgaben stellen
 - bspw. von der Rückenlage zur **Überkopfstabilisation**

(Video Überkopfstabilisation)

- Bauch- und Freeflysprünge zur **Eigenrealisation**
- **Sidespinn** Trainingssprünge immer wieder **wiederholen**
- ... **Urteilsvermögen durch** gewachsene **Erfahrung**
 - vom **Leichten zum Schweren** gehen

- **persönlicher Spaß** wie bspw. Swoop- oder Hookturns **privat** am eigenen Schirm **ausleben** (siehe auch Tandemgastfatality durch zu tiefe Drehung am Schirm)

Was führt **noch** zu verbesserter Qualität?

- Gutes **Zusammenspiel** der Hardware
 - Passform der Gurtzeuge
 - Passformen der Kombis
- **Stabile Exitstrategie**, egal welcher Flieger
 - Was geht wie an welchem Modell
 - nutze Deinen gesunden Menschenverstand
 - ich sage nicht, mach dies oder jenes nicht; ich sage: wenn Du's machst, mache es richtig

(Video Skyvanexits)

- Welche Exits gewährleisten Kontrolle?
 - Welche Exits sind überhaupt sinnvoll?
 - ... denke immer daran, für wen Du diesen Sprung bzw. das Video machst

(Bilder Skydivingmagazin)

- **Optimale Haltungen**
 - Gastposition zum Exit, Optimierung je nach Flieger
 - Positionierung zum relativen Wind
 - Absprunghaltung HARD ARCH
- **Was sollte man besser lassen**
 - auf jeden Fall die Elemente per Tandem Auerbach herausfordern
 - Lowpulls wegen Zeitdruck
 - Tandemhooks
 - ...
- **Havariestrategien**
 - „Wie stabilisiere ich mich“ muss **geübt** sein
 - Ich brauche einen festen Ablauf zur Orientierung
 - V.i.b.F. Freifall
 - vorgefertigte Lösungen verschaffen **Souveränität** unter Stress
 - Lösungen regelmäßig durchspielen (**Fantasiereise**)

- Ich will niemanden anprangern ...
- „**Nobody is perfect**“, also auch ICH nicht ...
und unter dem Tenor arbeite ich persönlich jeden Tag an meiner Verantwortung gegenüber meinem Schüler. Oder in dem Fall hier: Tandemgast!

Und damit schließe ich im Moment mal mit dem Bereich Tandem ab und lande somit beim 2. Teil zu diesem Thema: **Wingsuitfliegen**

(Bild Wingsuitflieger)

Überleitung:

Also spätestens seit das erste Flughörnchen von rechts nach links den Baum gewechselt hat ist klar: Die **Sache hat Potenzial** 😊

Nun ist aber auch genau dieses Potenzial **der Grund**, warum wir heute sitzen und drüber reden. Denn **immer mehr Leute** begeistern sich für **diese Spielart** und somit tauchen auch hier immer mehr Vorfälle auf.

Beispielsweise **hier ein Bild** eines Kollegen nach einem Flatspinn nach unstabilem Exit

(Bild „rote Augen“ zeigen, mit freundlicher Unterstützung von Rolf Brombach)

Dazu kommen alleine aus 2009 folgende **Meldungen** hinzu:

- Leitwerk getroffen mit dem Oberschenkel, Flieger beschädigt
- Mit WS am Videotritt hängen geblieben bzw. die WS geschlitzt
- In Verbindung mit einer BASE Pouch die Bridle am Türgriff einer Porter eingefädelt und mit offenem Schirm übers Leitwerk gesegelt
- Berichte über mehrere „Kollisionen“ mit dem Flugzeug aufgrund der Luftkraft auf zu früh geöffnete Flügel (auch schon vor dem Absprung: C208, C182)
- Und ohne Worte: Beingurte vergessen beim Einsteigen in die WS ... 1x hängen geblieben in der Suit (!!!)... 1x rausgebrochen und durchgefallen ...

Und dabei gibt es bestimmt eine **Riesen Dunkelziffer** von Vorfällen, die erst gar nicht bekannt werden.

(Video Heckrampe: Dive into the hole and not into the wall)

Jedenfalls ist der Cw Wert einer Wingsuit etwas vollkommen anderes und bedarf erhöhter Aufmerksamkeit. Im Sinne dieses Vortrages über Qualitätsmanagement sei deshalb hier auch **jeder aufgefordert** in seinem Einflussbereich dafür zu sorgen, dass das nur Leute machen die sich damit ständig befassen bzw. wenn es Neueinsteiger sind, jemanden fragen der sich damit auskennt.

Dazu ein kurzes **Video von DEM** Mark Harris, einer der führenden Wingsuitinstructoren der BPA, mit freundlicher Unterstützung von Rolf Brombach.

(Video zeigen, Länge 4min, Kommentare am laufenden Bild)

Sodelle,
damit habe ich jetzt erst mal mein **Soll** für diese Tagung **erfüllt**. Möchte aber auch **klarstellen**, dass dies hier nur **2 Themen von VIELEN** waren.

Man stelle sich vor ich müsste jetzt noch was zu einer **30km abgedrifteten** Außenlandung sagen ... **oder zu eingefädelten** Reservegriffen an nicht abgedeckten Türscharnieren, oder, oder, oder ...

Mein Fazit: (Folie)

Qualität zu produzieren ist **kein Selbstgänger**. Es kostet **Arbeit, Aufmerksamkeit** und **Sachverstand**.

Jeder muss **bereit** sein, den **Sport über sich** zu stellen und von Zeit zu Zeit sein **Ego** diesem **unterzuordnen**.

Das Ganze muss obendrein **mit dem Willen** gepaart sein, die höheren **Ziele** im Springeralltag auch **durchzusetzen**.

Das gilt dann im Detail für **jeden einzelnen** wie im Gesamten für komplette **Sprungbetriebsorganisationen**.

(Folie Respekt ...)

Und ...

...e s wird **immer Probleme** geben, wenn man sich (neuen) Herausforderungen stellt. Gerade weil sich unser Sport so rasant bewegt und weiter entwickelt.

(Folie Rat)

Deshalb mein Rat: Halte die Kluft zwischen dem was Du kannst und dem was Du können solltest so gering wie möglich!

Hier kommen wir dann aber auch wieder in den Bereich der Selbsteinschätzung. Und der ist klar subjektiv und deshalb ist dieser Punkt womöglich der am schwierigsten einzuhaltende in unserem Sport.

Doch wie sagte der **Klugscheißer Konfuzius** schon seiner Tage:

„Wer dem Tiger ungestraft auf den Schwanz treten will, der muss atemlose Wachheit walten lassen“

In diesem Sinne

Möge die Macht mit Euch sein ...